

Universitätsbibliothek Paderborn

Forschungsbericht

Universität Paderborn

Paderborn, 1979/81(1982) - 1990/92(1993)

Materielle und personelle Ausstattung

urn:nbn:de:hbz:466:1-29485

Materielle und personelle Ausstattung

Der Haushaltsplan der Universität-Gesamthochschule-Paderborn weist für die Jahre 1982, 1983 und 1984 Gesamtansätze von 96.336.000 DM, 95.923.000 DM und 101.233.100 DM aus. Darin sind Mittel für 1174, 1186 bzw. 1210 Personalstellen enthalten. Der Anteil des wissenschaftlichen Personals (ohne drittmittelfinanziertes sowie wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte) lag bei 579, 595 bzw. 600 Personen in den Fachbereichen. Der Gruppe der Professoren (einschließlich C 2 (Z)) sind davon 335, 338 und 339 Personen zuzurechnen. Im Wintersemester 84/85 lehrten am Zentralstandort Paderborn 94 C 4-Professoren, 38 C 3(a)-Professoren, 7 C 2(a)-Professoren sowie 42 C 3(b)-Professoren, 33 C 2(b) Professoren und 8 C 2(Z)-Professoren. Dem stehen 57 C 3 (b)-Professoren und 59 C 2(b)-Professoren; zusammen also 116, in den Abteilungen gegenüber.

Eine Betrachtung zur Lehrbelastung der Professoren in den einzelnen Bereichen kann nur ganz grobe Anhaltspunkte für die Belastung des einzelnen Wissenschaftlers durch die Lehre geben. Das liegt einmal daran, daß innerhalb einzelner Fächer die Belastung ungleich ist (Grundvorlesungen, Grundpraktika, Vorlesungen und Praktika für Nebenfächer), aber manchmal auch eine Trennung nur schwer möglich ist (Mathematik, Informatik). Am Zentralstandort Paderborn ergibt die etwas differenzierte Betrachtung folgende Lehrbelastungen: 13,8 Studenten je Hochschullehrer in der Physik, 26,6 in der Chemie, 22,6 in der Mathematik/ Informatik, 33,4 in Maschinenbau, 35,1 in den Geistes- und Sozialwissenschaften, 46,7 in der Elektrotechnik bis hin zu 69,8 in den Wirtschaftswissenschaften. Hier ist die mit Abstand höchste Lehrbelastung zu verzeichnen. Sie hat sich seit 1981 nahezu verdoppelt. Das Gleiche gilt für Maschinenbau und Elektrotechnik. In den Naturwissenschaften (mit Mathematik und Informatik) hat die Lehrbelastung ebenfalls stark zugenommen, wenn auch nicht in diesem Ausmaß. In den Abteilungen betreuten 1984 die 116 Hochschullehrer 2985 Studentinnen und Studenten. Das entspricht einem Mittel von 25,7 Immatrikulierten je Hochschullehrer in den Fachhochschulstudiengängen.

Mit der Zunahme der Studenten um fast 25 % im Berichtszeitraum hat die Entwicklung des Haushalts keineswegs Schritt gehalten. Die Gesamtansätze stiegen lediglich um 5,08 %. Wenn man bedenkt, daß allein im Personalbereich die aus Besoldungs-, Gehalts- und Lohnerhöhungen entstehenden Kostensteigerungen diese Marke deutlich übersteigen und Verbrauchsmaterial, Geräte und Literatur, von Ausnahmen vielleicht abgesehen, auch nicht billiger geworden sind, kann man verstehen, daß die Finanzplanung innerhalb der Hochschule immer mehr zu einer Gratwanderung wird. Bemerkbar wurde dies erstmals bei der Literaturversorgung durch die Universitätsbibliothek. Hier mußten im Berichtszeitraum wichtige wissenschaftliche Zeitschriften abbestellt werden, weil selbst unter finanzieller Beteiligung der Fachbereiche die steigenden Abonnementkosten nicht mehr aufgefangen werden konnten. Als ein weiteres Beispiel sei der Titel 427 11 - Lehraufträge, Gastprofessuren, Kolloquien und Unterrichtsaufträge - genannt. Zwar ist die "Praxisorientierte Lehre auf wissenschaftlicher Grundlage" ein Postulat der Gesamthochschulidee, das konnte aber das Land nicht hindern, diesem Titel im Haushaltsjahr 1984 um 33,5 zu kürzen. Vor die Wahl gestellt, eine Brüskierung von der Hochschule z.T. schon länger verbundener Lehrbeauftragter hinzunehmen oder die sich langsam in Forschung, Lehre und Wissenschaftleraustausch zu anderen Hochschulen sich entwickelnden Beziehungen einschneidend zu beschränken, entschieden sich die Gremien einmütig für die erstere Möglichkeit, weil man hier "vor Ort" die besseren Möglichkeiten hat, die Probleme und Zwänge darzulegen und die Lehrbeauftragten auf bessere Zeiten zu vertrösten.

Die Tabelle 1 gibt einen Oberblick über die direkt forschungsrelevanten Ausgaben. Zum Vergleich ist das Jahr 1981 ebenfalls angegeben.

	1981	1982	1983	1984
wiss. u. stud. Hilfskräfte	4.010.700	3.805.459	3.893.291	3.976.587
Lehre u. Forschung	6.027.000	5.337.529	5.460.343	6.046.724
Erstein- richtung	3.500.000	4.255.941	5.063.999	5.065.214
Literatur	3.101.000	2.531.800	2.515.494	2.928.845
Rechen- zentrum	1.093.500	951.603	661.109	993.489

Tab. 1: Forschungsrelevante Ausgaben im Berichszeitraum (Ist-Ausgabe) und für das Jahr 1981 (Ansätze), auf ganze DM-Beträge gerundet.

Man kann unschwer feststellen, daß abgesehen von den Ersteinrichtungsmitteln alle anderen Ausgaben mehr oder weniger stark unter das Niveau von 1981 abgesunken sind, und genauer betrachtet zeigt sich, daß hier der Einbruch bereits ein Jahr früher erfolgt ist (Kürzung von 6.000.000 DM im Jahr 1980 auf 3.500.000 DM im Jahr 1981).

FB	1982	1983	1984
1	51.523	75.211	66.077
2	39.800	85.953	38.842
3	38.558	33.127	43.263
4	43.821	75.474	115.457
5	68.112	81.176	130.704
6	678.202	730.349	827.004
7	88.454	83.729	93.088
8	154.571	144.445	151.188
9	108.427	85.551	105.673
10	824.196	785.572	970.376
11	66.247	78.137	91.032
12	101.450	115.744	109.431
13	730.721	860.353	828.778
14	779.525	835.974	897.346
15	153.150	156.725	141.085
16	165.296	108.033	100.587
17	120.624	142.547	166.104

Tab.2: Verteilung der wichtigsten Lehr- und Forschungsmittel (Geräteund Maschinen unter 10.000 DM Beschaffungswert, Lehr- und Verbrauchsmaterial, Geräte und Maschinen teuerer als 10.000 DM
zur Ergänzung und Erneuerung sowie die anteiligen Kosten der
Zentralen Kältemittelversorgung) auf die Fachbereiche, IstAusgaben auf volle DM gerundet.

Die Tabelle 2 zeigt die Aufteilung der Lehr- und Forschungsmittel im Berichtszeitraum auf die einzelnen Fachbereiche (also ohne die auf die Zentralen Einrichtungen und die Verwaltung entfallenden Anteile!). Auffällig sind die zum Teil nicht unbeträchtlichen Schwankungen in den einzelnen Jahren.

Die Tabelle 3 gibt die Ist-Zahlen der Aufwendungen für die Ersteinrichtung nach begünstigten Fachbereichen im Berichtszeitraum. Nicht genannte Fachbereiche gelten als vollständig ausgestattet und können aus diesen Titeln keine Mittel mehr ziehen.

FB	1982	1983	1984
1	,	34.800,62	,
2	156.580,58	139.559,43	52.556,38
5	131.603,42	148.882,73	147.348,81
6	405.692,18	424.863,32	336.456,36
10	1.530.370,35	1.496.454,23	1.774.150,41
13	75.254,79	149.563,41	170.288,62
14	1.632.098,81	1.998.915,93	2.157.460,75
17	270.034,61	578.201,17	373.265,71
AVMZ	5.292,35	48.816,84	29.182,92
Abtlg.			
MES	5.000,	,	,
Konventi	0-		
nell	44.014,06	43.940,98	24.504,45
Summe	4.255.941,15	5.063.998,66	5.065.214,41
=======		=======================================	

Tab.3: Ist-Zahlen des Ersteinrichtungsprogramms nach Fachbereichen und Zentralen Einrichtungen.